Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **13 (1966)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alt Staats- und Ständerat Albert Picot †

Am gleichen Tag, an dem wir in Bern unseren Zentralsekretär Paul Leimbacher zu Grabe trugen, wurde in Genf ein weiterer Vorkämpfer des schweizerischen Zivilschutzes zur letzten Ruhe gebettet. Der Schweizerische Bund für Zivilschutz verliert auch mit alt Staats- und Ständerat Albert Picot einen bewährten Mitstreiter, dessen unermüdlicher Einsatz vor allem in der Westschweiz dazu beitrug, das Schweigen um den Zivilschutz zu brechen und das Verständnis für diesen wichtigen Teil der Landesverteidigung bei Volk und Behörden nachhaltig zu wecken. Der Verstorbene war der Sohn von Bundesrichter Ernest Picot. 1923 wurde er als Vertreter der Liberalen Partei in den Grossen Rat gewählt, dessen Ehrenpräsident er später wurde. 1931 wurde er in den Staatsrat gewählt, wo er das Handels- und Industrie- und das Erziehungsdepartement leitete. Mehrere Male übte er das Amt des Staatsratspräsidenten aus. Albert Picot wurde auch in den Nationalrat gewählt, dessen Präsident er 1948 war. Später wechselte er in den Ständerat über. 1957 zog er sich aus der Politik zurück. Albert Picot war ein hervorragender Magisrtat. Genf verdankt ihm zusammen mit Louis Casai die Errichtung des Flughafens Cointrin. Er befasste sich auch mit dem Zivilschutz und trat für das CERN ein. Als Vorsteher des Erziehungsdepartements war er Grossmeister der Universität Genf.

Albert Picot wurde erster Präsident des Genfer Bundes für Zivilschutz und Mitglied des Zentralvorstandes, wo wir mit ihm viele Jahre zusammenarbeiten durften. Zusammen mit unserem ersten Präsidenten, alt Bundesrat von Steiger — ein Zwiegespann von seltenem Format — wurde vor allem in den ersten Jahren der Geschichte unseres Bundes sehr viel erreicht, wo es darum ging, dass in der Politik private und angesehene Männer mit ihrer ganzen Persönlichkeit für den Zivilschutz eintraten, während andere den Zivilschutz als so unpopulär und verhasst betrachteten, dass sie fürchteten, «Stimmen zu verlieren», wenn man sich ernsthaft damit befasste. Das unerschrockene und dauernde Eintreten von Albert Picot für den Zivilschutz mag heute vielen Politikern und Magistraten als leuchtendes Vorbild dienen. Sein Kampf war nicht vergeblich, und wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. SBZ

Redaktioneller Hinweis

Unsere Ausgabe V/1966 des «Zivilschutz» ist in etwas reduzierter Form erschienen. Dafür wird die Ausgabe VI/1966, die auf Ende Dezember erscheint, mit 32 Seiten Inhalt wieder repräsentativer ausfallen. Im Zeichen der Arbeit von «Heer und Haus», die 1967 in der Armee mit Schwergewicht der zivilen Landesverteidigung und dem Zivilschutz gewidmet ist, werden wir diese Nummer zu einer eigentlichen Aufklärungsnummer über den Zivilschutz ausbauen, um den Truppenkommandanten aller Stufen übersichtlich und einprägsam jene Informationen in die Hand zu geben, die sie für die Aufklärung der Truppe über den Zivilschutz als heute unabdingbaren Teil unserer Landesverteidigung brauchen.

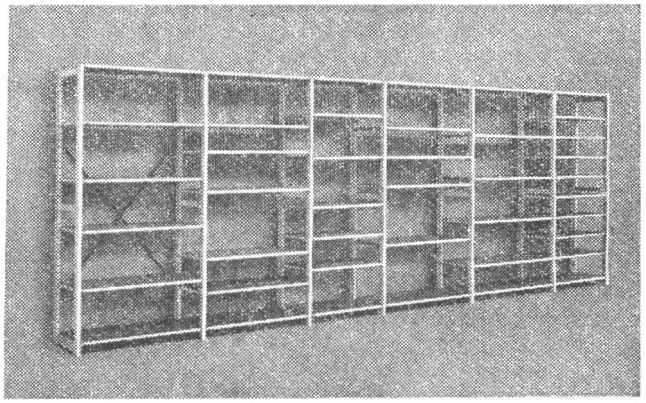
Infolge Platzmangels mussten wir in dieser Nummer auch auf die Zivilschutzfibel verzichten, was aber in der nächsten Ausgabe nachgeholt werden soll. Wir möchten unsere Leser, die Zivilschutzinstanzen in Bund, Kantonen und Gemeinden darauf aufmerksam machen, dass auch der von uns sorgfältig gepflegte Inseratenteil eine wichtige Sparte unserer Zeitschrift ist, um beratend und aufklärend über die bewährten Bezugsquellen von Zivilschutzmaterial zu orientieren. Wir benützen die Gelegenheit, um unseren Inserenten, die wichtige Träger unserer Zeitschrift sind, für das uns immer wieder entgegengebrachte Vertrauen zu danken. *Redaktion «Zivilschutz»*

Berichtigung

Im Artikel der letzten Nummer, «Das Zivilschutz-Instruktionspersonal der Kantone», hat sich in der Tabelle der Entschädigungen der Druckfehlerteufel zugunsten des Kaders eingesetzt und zwei Positionen zu hoch bewertet. Auf Wunsch des Bundesamtes für Zivilschutz bringen wir hier eine Berichtigung. Die Ansätze lauten richtig wie folgt:

Funktion	Bund	* Kanton	*Gemeinde
Schüler in Kursen .	35.—	30.—	—
Kursleiter	50.—	45.—	40.—
Klassen- u. Fachlehrer	45.—	40.—	35.—
Referent	30.—	30.—	30.—
Hilfspersonal . . .	30.—	30.—	30.—

* Höchstansätze, an die der Bund die gesetzlichen Beiträge leistet.



MONTA Lagergestelle

für Zivilschutz-Materialmagazine

MONTA-Regale eignen sich für diesen Zweck ganz besonders. Sie sind äusserst stabil, anpassungsfähig und einfach zu montieren. Alle Elemente sind standardisiert und deshalb jederzeit kurzfristig lieferbar. Zu diesen Vorteilen gesellt sich der ausnehmend günstige Preis. Eine wichtige Eigenschaft bei diesen Vorhaben, wo Sparsamkeit gross geschrieben wird.
Ein Beispiel: Gestell 400×210×30 cm, bestehend aus 5 Rahmen und 20 MONTEX-Tablaren, kostet komplett (ohne Montage, ab Werk) Fr. 257.50!
Verlangen Sie Unterlagen oder eine unverbindliche Beratung vom Hersteller.

Walter + Bruynzeel AG

8362 Balterswil Telefon 073 4 35 31